

Einkehr

Ludwig Uhland

Joseph Gersbach



S
A

1. Bei ei - nem Wir - te wun - der - mild, da war ich jüngst zu Gas - te;
2. Es war der gu - te Ap - fel - baum bei dem ich ein - ge - keh - ret;
3. Es kam - en in sein grü - nes Haus viel leicht - be - schwing - te Gäs - te;

T
B



ein gold - ner Ap - fel war sein Schild an ei - nem lan - gen As - te.
Mit sü - ßer Kost und fri - schem Schaum hat er mich wohl ge - näh - ret.
Sie spran - gen frei und hiel - ten Schmaus und san - gen auf das Bes - te.

4.
Ich fand ein Bett in süßer Ruh
auf weichen, grünen Matten;
Der Wirt er deckte selbst mich zu
mit seinem kühlen Schatten.

5.
Nun fragt' ich nach der Schuldigkeit.
da schüttelt er den Wipfel;
Gesegnet sei er allezeit
von der Wurzel bis zum Gipfel!

Schlusszeilen zum 4. und 5. Vers



4. Der Wirt er deck - te selbst mich zu mit sei - nem küh - len Schat - ten.
5. Ge - seg - net sei er al - le - zeit von der Wur - zel bis zum Gip - fel!